

Pfungstsau F.? 'der, der zu Pfingsten am längsten schläft (oder zuletzt in die Kirche kommt?)' [Wi (wo?)]. Vgl. *Pfingsthorn* 1.

Pfungstsonntag M. Wie schd. Mancherorts statt dessen *erster Pfingstag* (s. d.).

Pfungststrauch M. * 'Birkenzweige' (Pfungtschmuck der Häuser) [Berleburg-Wi Buch. Wollmar-Ma Dsbg.]. Vgl. 221, 47 ff. Auch Flurname *of'm Pingststrauch* [Eschr.].

Pfungststraub G.? * 'Flieder (syringa vulgaris)' X10
[Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Syringe*].

Pfungsttag M. 'Pfungstfeiertag' [Wiss. Dilschsn.-Ma Zi Obob. Ro Salzschlirf-Fu]. Unterschieden wird *der erste* und *zweite* [Wiss.], *der erste, zweite* und *dritte P.* [Ro]. *Wenns am ersten P. regnet, verdirbt der Weizen und wenn er im Backtrog (oder im Banzen) verdirbt* [Zi. Vgl. 609, 5 f.], aber *gitts Floas* (auch mit Zusatz *uff de höchste Berje*) [Dilschsn. Vgl. 609, 2 ff.]. Vgl. *Pfungstmontag* und *-sonntag*.

Pfungsttröpfchen N.? 'Karthäusernelke (dianthus carthusianorum)' 20
[Heuchelhm.-Gi].

Pfungstwasser N. wird am ersten Pfungstfeiertag zum Waschen vom Brunnen geholt [Schwarz-Al], wird (vor Sonnenaufgang) geholt [Calden-Hg Sachsenh.-Ed] und dient zum Waschen schlimmer Augen [Sachsenh.], wurde früher geholt [Körf.-Ul Haddamar-Fr].

Pfungstwatz M.? 'der Mann, der am Pfungstsonntag zuletzt zur Kirche kommt' [Wollmar-Ma]. Vgl. *Pfungstmucke* 2 und *Molkentüpfen*, ferner *Pfungsthorn* 1. 30

Pfungstweide F. In älterer und neuer Zeit als Flurname bezeugt, in neuer z. B für Heisters-La, Oberkleen-Wl usw. Als Bezeichnung eines Festes in einer Gelnhäuser Verfügung von 1560 (im Druck verschentlich: 1660): „*Es soll hinfurt kein Pfungstweyd auch die Gelach uff S. Johannisabend und S. Johannistag uff den gassen und in den heusern nicht mehr gehalten werden . . .*“ (Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. usw. 22, 244).

Pfungstwein N.? s. *Pfungsthäus-chen*.

Pfungstwoche F. 'die dem Pfungstfest vorausgehende Woche' [Ro].

Pfünzer M.? Schelte in Schmalk.

Laienschrbg.: *Pfünzer*. Herkunft? Mhd. *i* hätte vor *-nz* zu *gi* führen müssen.

Pfirsich, -sing M. F. 'Pfirsich' [Go Gshm. Höchst Frankf. Runkel-Ol Wiss. Lgsbd. Gelnhsn.]. In Alt-Frankf.: *gantze Körbgen mit Pfirsingen wurden mir . . . verehrt* (Die Briefe der Frau Rath Goethe, ges. u. her. v. Köster, Bd. 1 S. 268). 50

Formen: *pevš* M. Gelnhsn.: *peřš* F. Wsl.; *peřšiy* Gshm.; *fe'rsiz* (nur gekaufte Früchte) Wiss. — Das *-ing* nach andern Maskulinen“ (Schwäb. Wörterb. 1, 1040).

pfüttern * 'kichern' [Schm]. Vgl. *pfüttern*. Anderwärts *nicheln*, *kitteln* usw.

pfützen s. *pfetzen*.

Pflanz s. *Flans*.

Pflanz- vgl. *Pflanzen-*.

Pflanze F. Wie schd. (doch selten). Ferner **1.** Auch Dim. 'aus Samen gezogener und später in Ackerland verpflanzter Setzling von Gemüsepflanzen (Kohl, seltener Dickwurz, Salat)' [Wsl. Nst. Di Hommertshsn.-Bi Ha Gelnhsn. Oberhessen Oberrospe-Ma Wolferd.-

Ki Zi, Ro (vorzugsweise von Weißkraut), Hhsn. Rho.]. Dazu *P.n rupfen* 'solche Setzlinge ausziehen' [Großen-Buseck-Gi] und *P.n setzen* 'sie in Ackerland umpflanzen' [Nst. Wiss. Lgsbd. Gelnhsn. Altenst.-Bü Atzenhn.-Al, Ro (s. o.)]. *Dääm huots ian die Pllaanze gerahnt* 'der hat Glück gehabt' [Steinbg.-Scho]. Vgl. *Kohl*. — **2.** 'Waldbäumchen aus der Baumschule' [Wsl. Wolferd.]. *P.n setzen* 'solche Bäumchen verpflanzen' [Wsl.].

Formen (meist Pl.): *bländsə* Wiss; *blansə* Gelnhsn. Nst; *bländsə* Rschbg.; *blädsə* Atzenhn.; *bländsən* Obob.; *flętsə* Niddawitzshn.-Ew; *plantən* Rho. — Zu *P.* 1 s. V. 299, zu *P.n setzen* s. *Pflanzensetzen*.

Pflanzholz N. Neckname für den Gärtner [Cass.]. *Do honn ich nu mänches dervonne, weil ich doch kin gelerndes Blansholz . . . bän, . . . for Gemiese gehalten* [Cass.: Lüttebrandt, Gasgenaden un Schmagugen (1917), 6].

pflanzen 1. Trans. — **a.** 'Setzlinge von Kohl usw. ins Ackerland umpflanzen' [Hommertshsn.-Bi Bhfdn. Niederaula-He und wohl öfter], auch 'Waldbäumchen umpflanzen' [Bhfdn.]. Die Waldarbeiterinnen *gih' planze* [ebd.]. Eine Rda. s. *Kraut*. Bildlich: *Wer säich de Hoen blaanzt* 'mit Pomade schmirt', *Der ean der Hell daanzt* [Goßfdn.-Ma]. — **b.** * 'Kartoffeln pflanzen' [Haddamar-Fr, Tw (in Rho. neben neuerem *sätten*)], Wo Hg Rothwesten-Ca, Eschwege (vgl. 80, 10—14)]. S. auch *April*. — **c.** 'erzeugen' [Wsl.]. *Kienn 'Kinder' en die Welt planze*. — **2.** Intrans. * 'gut ansetzen', 'sich gut bestocken' (vom Getreide) [Buch-Go Hergn.-Li Di Dautphe-Bi]. *Des Korn pllaanzt gout* [Dautphe], *hat nicht gepflanzt* [Breitscheid-Di].

Zu *Z.* 23—25 vgl. Schwäb. Wörterb. 1, 1055 und 3, 1166.

Pflanzenbeet N. 'zur Zucht der *Pflanzen 1* bestimmtes Beet' [Selt. Gelnhsn. Klein-Eichen-Scho Hoheneiche-Ew]. Vgl. V. 299 und 526, 49 f.

Pflanzenbüchse F.? * 'Tasche zum Umbängen' (wohl richtiger 'Botanisierbüchse') [Ramb.-Wb].

Pflanzengarten, Pflanzgarten M. **1.** 'Gemüsegarten' [Wsl. Bieber-Ge Ilü Kruspis-He], 'aus mehreren *Pflanzenländern* (s. d.) gebildetes Gewann' [Altenst.-Bü]. In Obob. war der durch die Landseparation verschwundene *P.* Gemeindebesitz; er wurde in den einzelnen Gemeindegliedern überlassene Beete (s. *Pflanzenort*) aufgeteilt; ähnl. in Ndeb. — **2.** 'Waldbaumschule' [Kohden-Bü Eschr. Bhfdn. Ohmen-Al]. — **3.** Flurname, so z. B. in Stornfels-Scho.

vgl. zu *Z.* 43—44 auch das Folgende.

Pflanzenhardt G.? 'ein Stück Gemeindeglied, von dem jedes Gemeindeglied einen Teil (mit Setzlingen?) *S. Pflanze 1*) zu bebauen hat' [Itzenhn.-Zi]. Vgl. auch *Z.* 43—46.

Pflanzenhof M. 'Garten, in dem *Pflanzen 1* gesät und gezogen werden' [Rho.].

Pflanzenland N. dasselbe wie *Pflanzenbeet* (s. d.) [Altenst.-Bü]. Bilden mehrere *Pflanzenländer* ein Gewann, so heißt dies *Pflanzgarten* (s. *Pflanzengarten*) [ebd.].

Pflanzenlappen M. 'zum Anbau von Setzlingen (s. *Pflanze 1*) bestimmtes Landstück' [Bü Fb Gi Atzenhn.-Al Wolferd.-Ki]. Auch Flurname, so in Wolferd.

Pflanzenlecker M.? 'milder Regen' [Engelr.-La]. Vgl. *lecken* ².